

	<p>Objekt: Batterielampe für Zugschlusslicht</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 031401204000</p>
--	---

Beschreibung

Batterie-Handlampe mit hochrechteckigem Batteriekasten aus Hartgummi mit 6 Zellen, Zink-Kohle-Elemente unterhalb und gehalten von eingesetztem Deckel, auf dem Deckel an einem vertikalen Rohr horizontale ringförmige Messinghalterung für die Glühlampe mit ausgezogener Glasspitze, die durch zwei Ösen in hakenförmige Kontakte eingehängt und mit einer Feder auf Spannung gehalten wird. Sechs kreuzförmig angeordnete, bügelförmige Gestellstäbe aus Messing, darunter Klarglasglocke. Ein rechteckiger, klappbarer Bügel aus Eisendraht mit drehbarer Griffhülse aus nicht magnetischem Metall dient zum Hochziehen der Elemente aus dem Elektrolyten aus Kaliumdichromat-Lösung und damit zum Ausschalten der Lampe. An einem um den oberen Rand des Gehäuses gelegtem rechteckigem und dort angeschraubten Ring aus vernickeltem Messing befindet sich eine Klammer zum Aufsetzen der Lampe auf einen Förderwagen.

An einer Breitseite des Ringes die einpunzierte Nummer 5, an den beiden Schmalseiten je zweimal die Firmenaufschrift.

Das griechische Heureka ("Ich hab's gefunden") ist eine Wortspielerei mit dem Namen des Herstellers Trouvé, der im französischen ebenfalls "finden" bedeutet und weist gleichzeitig auf die Erfindung hin, die mit dieser Lampe gemacht wurde.

Grunddaten

Material/Technik:

Hartgummi, Eisen, Messing vernickelt *

Maße:

Höhe: 225 mm; Breite: 173 mm; Länge: 113 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1884-1890
	wer	Fabricant Gustave Trouvé
	wo	Paris

Schlagworte

- Geleucht, Batterie-Zugschlussleuchte